

12.09.2019

Pressemitteilung

Smart-Meter-Gateways ermöglichen erstmals automatisierte Abrechnung von Mieterstrom

Jena / Hermsdorf. Die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH nehmen das bundesweit erste Mieterstromprojekt in Betrieb, das über zertifizierte Smart-Meter-Gateways erfasst und berechnet wird. Die Thüga SmartService GmbH (TSG) unterstützt bei der Umsetzung des Mieterstromprojekts, übernimmt Installation und den Betrieb der Gateways.

In Hermsdorf/Thüringen haben die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck in einer kernsanierten Wohnanlage für barrierefreies Wohnen eine Photovoltaikanlage mit 50 kWp installiert. Bei dem Mieterstromprojekt verbrauchen die Bewohner den erzeugten Strom selbst. Nur wenn die Anlage nicht genügend Energie liefert, wird Strom aus dem Netz bezogen. Für die energiewirtschaftlich korrekte Abbildung der Vor-Ort-Versorgung der Kunden haben die Stadtwerke Jena Netze GmbH 33 moderne Messeinrichtungen verbaut, welche über sieben zertifizierte Smart-Meter-Gateways fernausgelesen werden. Die viertelstündlichen Daten werden im Mieterstrom-Rechenkern der TSG verarbeitet und ins Abrechnungssystem des Lieferanten zurückgespielt. Damit wird die automatische und transparente Abrechnung für jeden einzelnen Kunden gewährleistet.



Installation eines Gateways in der Wohnanlage in Hermsdorf. Foto: Stadtwerke Jena/Jürgen Scheere

Spezialisten der TSG haben die Gateways für die Datenkommunikation der Zähler automatisiert über eine Schnittstelle zwischen Abrechnungs- und GWA-System in Betrieb genommen. Franz Schulte, Geschäftsführer der TSG sagt: „Wir freuen uns, dass wir bereits jetzt unseren Kunden Mehrwertlösungen im Regelbetrieb inklusive der sicheren Lieferkette anbieten können. Das ist bereits unsere dritte Installation von zertifizierten Gateways.“ Damit die Lieferkette der Gateways bis zur Installation sicher ist, besitzt TSG eine spezielle Transportbox. Nur

geschultes Personal kann diese mittels spezieller elektronischer Sicherheitsschlüssel öffnen.

„Das Besondere an dem Projekt ist für uns, dass wir sowohl die Installation und die Gateway-Administration (GWA) übernehmen, als auch die Mieterstromanlage gemeinsam mit den Stadtwerken umgesetzt haben“, ergänzt Schulte. Dazu arbeitet TSG sowohl mit dem grundzuständigen Messstellenbetreiber, Stadtwerke Jena Netze, als auch der Vertriebsgesellschaft, den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck zusammen.

Technische Grundlage für eine automatische Abrechnung

Christopher Gieb von den Stadtwerken Energie Jena Pößneck erläutert: „Die neuen Smart-Meter-Gateways ermöglichen uns zukünftig eine Visualisierung im 15-Minuten-Takt“. Doch das sei nur willkommenes Beiwerk. „Wichtig ist, dass wir nun die technische Grundlage für einen automatischen Abrechnungsprozess installiert haben. Somit wird eine stichtagsgenaue Abrechnung möglich, ohne die Zähler vor Ort abzulesen.“ Das System der TSG übernimmt dabei alle Schritte vom Sammeln der Verbrauchsdaten jedes Zählers, der Berechnung des über das Netz zugelieferten Stroms und dem Herausrechnen der direkt vom Netz versorgten sogenannten Fremdversorgten. „Dadurch können wir im Mieterstrom ein attraktives Preismodell anbieten. Besonders freut mich, wie konstruktiv die Zusammenarbeit mit der Wohnungsgenossenschaft Hermsdorf/Thüringen eG und der TSG verlief“, ergänzt Gieb.

Die Smart-Meter-Gateway-Administration der TSG passt nicht nur zum Mieterstrom-Modell in Hermsdorf bei Jena: „Die Lösung ist flexibel“, betont Schulte. „Unsere Software für die GWA arbeitet mit jedem Abrechnungssystem auf dem Markt zusammen.“ Aus diesen werden automatisch die Stammdaten der Kunden exportiert und nach der Messung sowie ggf. Berechnung mit dem kompletten Verbrauchsdatensatz wieder in diese zurückübertragen. Der Vorteil der Smart Meter Gateways kommt so bei Mieterstromprojekten voll zum Tragen. „Unsere Kunden sparen sich dank der Smart Meter Anfahrten und Arbeitszeit zum Ablesen der Zähler“, erklärt Schulte. „Gleichzeitig ist die komplette Berechnung transparent und ermöglicht einen digitalen Prozess bis zur Abrechnung.“ Jeder Stromkunde kann sich zukünftig seinen Verbrauch in 15-Minuten-Intervallen visualisieren lassen und sieht dann genau, wann wie viel Strom von der PV-Anlage geliefert wird.

Über Thüga SmartService GmbH:

Das Portfolio von Thüga SmartService reicht von Zählerfernauslesung, Energiedatenmanagement, Marktkommunikation, Smart Energy und IT-Services über Maßnahmen für eine effiziente Nutzung und Erzeugung von Energie bis hin zur Breitbandvernetzung sowie Smart Meter Gateway Administration. Der Fokus liegt auf dem Ausbau digitaler Lösungen. Das Unternehmen bietet seine Dienstleistungen bundesweit an und hat in- und außerhalb der Thüga-Gruppe bereits über 250 Kunden. An den beiden Standorten in Naila (Hauptsitz) und München arbeiten rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Thüga SmartService ist eine hundertprozentige Tochter der Thüga Aktiengesellschaft mit Sitz in München.

www.smartservice.de

Pressekontakt:

Dr. Detlef Hug
detlef.hug@thuega.de
Tel. +49 (0) 89-38197-1222